

„Nach Hause kommen, das ist es, was das Kind von Bethlehem allen schenken will, die weinen, wachen und wandern auf dieser Erde.“ (Friedrich von Bodelschwingh)

Sehr geehrte Eltern, liebe Kollegen, liebe Schüler,



wieder steht die Weihnachtszeit vor der Tür und wir alle freuen uns auf schöne gemütliche, besinnliche, lustige, auch ein bisschen stressige, auf jeden Fall familiär geborgene Tage zu Hause.

Ja, alle zieht es dann nach Hause, auch die Kinder, die schon längere Zeit das heimatliche Nest verlassen haben. Zu Weihnachten fühlen sich alle am wohlsten zu Hause.

Immer wieder erfahren wir auch von unseren „ausgeflogenen“ Schülern, dass sie ihr schulisches Zuhause mit Weihnachtselfernabenden und dem gemeinsamen Weihnachtssingen vermissen. Wie sagte eine Schülerin: „Erst wenn wir in der Aula Weihnachtslieder gesungen und der Weihnachtsgeschichte gelauscht haben, stellt sich bei mir ein Weihnachtsgefühl ein.“

Zu dieser Zeit mit Weihnachtsfeiern, Lichterlauf, Keks- und Kuchenbasaren, einem Weihnachtsbaum im Foyer und Weihnachtsmusik wird auch die Schule ein bisschen zum Zuhause.

Dass dies so ist, ist auch den vielen Höhepunkten und lieb gewordenen Traditionen außerhalb des Unterrichts zu verdanken: Denken wir nur an das tolle Maybebop-Konzert Anfang des Jahres, denken wir an den Theatertag in Dessau, denken wir an die Gala der Besten 2015, bei der wir in diesem Jahr wieder viele leistungsstarke und engagierte Schüler auszeichnen konnten. Denken wir an Bälle, die Tanzstunde, das Hoffest, den Hofabend, den Schulgeburtstag und vieles mehr.

Aber wir alle treffen auch immer wieder auf neue Herausforderungen: Kinder mit erhöhtem Förderbedarf und Schüler aus Immigrantenfamilien wollen und sollen sich bei uns ebenso zu Hause fühlen. Das ist nicht immer einfach, aber wir wollen und müssen das schaffen.

Ich freue mich, dass sich einige unserer neuen Schüler in diesem Brief einmal ein wenig vorstellen:

Mein Name ist Ghilan Mousa und mein Bruder heißt Tamam. Wir kommen aus Syrien seit 6 Monaten. Ich bin 17 Jahre alt und Tamam ist 13 Jahre alt. Wir wohnen hier in Halberstadt. Mein Onkel ist auch hier in dieser Stadt. Er ist ein Oberarzt und arbeitet im Krankenhaus. Wir lernen ganz schnell Deutsch, weil wir sehr fleißig sind. Meine Eltern sind auch im Integrationskurs. Ich bin am Käthe-Kollwitz Gymnasium in zehnte Klasse, obwohl ich in Syrien in zwölfte Klasse sein soll und mein Bruder ist in achte Klasse. In unserer Freizeit sehen wir gern fern, aber manchmal spielt er Fußball und in dieser Zeit male ich ein bisschen. Ehrlich bin ich unglücklich hier, weil ich meine Heimat verloren habe und ich sie viel vermisse. In unserem Land feiern wir in Weihnachten. Alle die Straßen, die Märkte und die Häuser werden geschmückt. Meine Mutter backt viele leckere Süßigkeiten und wir kaufen uns auch neue Kleidungen. Der Weihnachtsmann kommt in der Nacht und gibt den Kindern schöne Geschenke. Zum Schluss hatten wir, dass wir uns mit diesem neuen Leben gewöhnen können, damit wir besser empfinden. Wir wünschen uns, dass wir neue Freunde haben und wir mit ihnen immer kommunizieren können.

Hallo, wir sind Geschwister. Wir heißen Daniela und Klajdi. Ich Daniela, bin 15 Jahre alt. Ich mag Musik hören, tanzen und sport. Ich gehe in die Klasse Sa. Ich Klajdi, bin 13 Jahre alt. Ich mag Fußball spielen und Musik hören. Ich gehe in die Klasse 7c. Wir gehen in das Käthe-Kollwitz Gymnasium. Wir kommen aus Griechenland und jetzt wohnen wir in Halberstadt. Deutschland ist ein sehr schön land und wir mögen es. In Griechenland feiern wir auch Weihnachten. Wir schmücken den Weihnachtsbaum mit Weihnachtsgeschenken. Danach, kommen Gäste zu uns und später essen wir Putz. Wenn das Neue Jahr kommt ziehen wir zusammen rückwärts und dann machen wir Tauschgeschenke. Dieses sind die Weihnacht in Griechenland.

Daniela und Klajdi Dani aus Griechenland

Ghilan und Tamam Mousa aus Syrien

Guten Tag und hallo

Ich bin sehr glücklich, weil ich bei euch bin. Und ich freue mich, dass wir uns jetzt treffen, in der schönsten Zeit des Jahres zu Jesus Christus Geburt.

Jetzt rede ich über mich, dann erzähle ich über Weihnachten in meinem Land.

Ich bin Reine Bashir und komme aus Syrien. Seit 11 Monaten bin ich in Deutschland und wohne in Halberstadt.

Weihnachten in Syrien ist eine der wichtigsten christlichen Feiern, das die Geburt von Jesus Christus darstellt. Wir feiern dieses Fest ab der Nacht vom 24. Dezember bis zum 25. Dezember. Es gibt in der Kirche religiösen Feiern und spezielle Gebete in der Nacht, und auch gesellschaftliche Feiern.

Die Häuser, Kirchen, Straßen und Plätze wurden geschmückt für das Weihnachtsfest. Papa Noel (in deutsch der Weihnachtsmann), fährt mit einem Auto, laut sprechen und Musik durch die Stadt, viele Menschen laufen mit ihm durch die Straßen und singen, er wirft kleine Geschenke auch.

Alle christliche Familien haben ein Weihnachtsbaum und eine Krippe. Das Weihnachtessen ist ein wichtiger Teil der Feier. Das Essen umfasst ein Hauptgericht, das ist Truthahn gefüllt mit Preis, es gibt noch viele andere traditionelle Gerichte, es geht nicht ohne unrefen Kuchen (er heißt bouche Noel), die ganze Familie trifft sich zum Abendessen und tauschen die Geschenke und die Grüsse.



Reine Bashir aus Syrien

Für uns alle ist die Bewahrung unserer kulturellen schulischen Traditionen von großer Bedeutung. Deshalb freue ich mich, Sie heute wieder zu unseren Weihnachtsprogrammen einladen zu können: Am Donnerstag, dem 17.12.2015, können Sie am Nachmittag um 16:00 Uhr ein Weihnachtsmärchen mit musikalischer Umrahmung und um 19:00 Uhr ein Weihnachtskonzert erleben. Der Kartenverkauf findet im Foyer der Schule vom 08. – 10.12.2015 (Dienstag bis Donnerstag) jeweils in der ersten und zweiten großen Pause statt. Diese Karten erhalten Sie nach Platzgruppen: rot = vorn (4 €), weiß = Mitte (3 €), grün = hintere Reihen (2 €). Kinder bis 10 Jahren bezahlen jeweils 1 € pro Karte. Die entsprechenden Reihen der Platzgruppen werden dann durch Schleifen gekennzeichnet sein.

Auch der kulturelle Höhepunkt des Jahres 2016 ist bereits geplant: Am Theatertag sehen wir am 12.04.2016 um 11:00 Uhr im Großen Haus Halberstadt das Ballett „Coppelia“ und um 10:30 Uhr Goethes „Faust“ in Quedlinburg. Natürlich können auch Eltern und Freunde gern als Gäste an einer der Aufführungen teilnehmen.

Ich wünsche Ihnen und uns, dass wir besinnliche und fröhliche Weihnachtstage zu Hause feiern können. Und wir alle sollten an die denken, die dies nicht können.

Regina Zimmermann
Schulleiterin